



# **Satzungen**

## **des Gemeindeverbands**

### **Stützpunktfeuerwehr B Oberwynental**

#### **der Gemeinden Burg, Leimbach, Menziken, Reinach und Rickenbach (Ortsteil Pfeffikon)**

## Allgemeine Bestimmungen

### §1 Name, Sitz

<sup>1</sup> Unter dem Namen Stützpunktfeuerwehr B Oberwynental, nachstehend Verband genannt, besteht eine Körperschaft des öffentlichen Rechts (Gemeindeverband) gemäss § 4 Abs. 2 des Feuerwehrgesetzes von 23. März 1971 und den §§ 74 – 83 des Gesetzes über die Einwohnergemeinden (Gemeindegesezt) vom 19. Dezember 1978.

<sup>2</sup> Der Verband hat seinen Sitz in Menziken.

### § 2 Zweck

<sup>1</sup> Der Verband erfüllt für seine Mitglieder die nach der Feuerwehrgesetzgebung vorgeschriebenen Aufgaben, insbesondere durch

- a) Die zweckmässige Organisation und den Einsatz einer gemeinsamen Feuerwehr;
- b) Die erforderlichen Anschaffung, Verwendung sowie den Unterhalt von Fahrzeugen, Material und Einrichtungen.

<sup>2</sup> Im Übrigen bleiben die einzelnen Gemeinden innerhalb ihres Gebietes für die Erfüllung der von Bund und Kanton vorgeschriebenen Pflichten verantwortlich.

### § 3 Mitgliedschaft

<sup>1</sup> Dem Verband gehören die Gemeinden Burg, Leimbach, Menziken, Reinach und Rickenbach an.

<sup>2</sup> Der Beitritt weiterer Gemeinden bedarf der Zustimmung aller Verbandsgemeinden zur erforderlichen Änderung der Satzungen, der Aargauischen Gebäudeversicherung, der Gebäudeversicherung Luzern sowie der Genehmigung durch die Regierungsräte der Kantone Aargau und Luzern.

## **§ 4 Geschlechtsneutralität**

Funktionsbezeichnungen in diesen Satzungen beziehen sich ungeachtet der Schreibweise auf beide Geschlechter.

## **A. Organisation**

### **§ 5 Organe**

Organe des Verbands sind der Vorstand, die Feuerwehrkommission, das Feuerwehrkommando und die Kontrollstelle.

### **§ 6 Vorstand**

<sup>1</sup> Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern, nämlich:

- Je ein Gemeinderatsmitglied jeder Verbandsgemeinde

<sup>2</sup> Die Gemeinderatsvertreter werden vom Gemeinderat der jeweiligen Verbandsgemeinden bestimmt.

<sup>3</sup> Der Vorstand konstituiert sich selbst.

<sup>4</sup> Das Aktuariat kann einer Person übertragen werden, die nicht Mitglied im Vorstand ist.

<sup>5</sup> Als beratende Person ist der Feuerwehrkommandant oder sein Stellvertreter an den Vorstandssitzungen anwesend.

## **§ 7 Beschlussfähigkeit**

- <sup>1</sup> Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens 4 Partnergemeinden anwesend sind. Stellvertretung durch ein anderes Mitglied des jeweiligen Gemeinderates ist möglich.
- <sup>2</sup> Beschlüsse werden durch Zustimmung der Mehrheit der anwesenden Mitglieder und mindestens einer Stimme des Vertreters der Gemeinden Reinach oder Menziken gefasst.

## **§ 8 Aufgaben und Kompetenzen**

Der Vorstand ist für alle Geschäfte zuständig, die in den Kompetenzbereich der Feuerwehr fallen und nicht durch Gesetz oder Satzungen einem anderen Organ vorbehalten sind, insbesondere:

- a) die Genehmigung des Voranschlags
- b) die Verabschiedung der Rechnung und des Jahresberichts
- c) die Wahl der Feuerwehrkommission
- d) die Wahl des Feuerwehrkommandanten sowie des Vizekommandanten
- e) die Ernennung und Beförderung von Kaderleuten
- f) das Bestimmen der rechnungsführenden Gemeinde
- g) den Erlass des Feuerwehrreglements, die Anwendung und Anpassung des Einsatzkostentarifs
- h) die Festlegung des Solds und der übrigen Entschädigungen
- i) die Leitung der Jugendfeuerwehr sowie die dazugehörenden finanziellen Mitteln

## **§ 9 Kontrollstelle**

- <sup>1</sup> Die Kontrollstelle besteht aus 3 Mitgliedern. Jedes der Mitglieder muss in einer der Finanzkommissionen der Verbandsgemeinden sein.

- <sup>2</sup> Die Verbandsgemeinden schlagen zu Handen des Vorstandes die Mitglieder vor. Die Wahl erfolgt durch den Vorstand.
- <sup>3</sup> Die Kontrollstelle prüft die Rechnung des Verbands und erstattet schriftlichen Bericht.
- <sup>4</sup> Die Bericht der Kontrollstelle wird durch den Vorstand an das Finanzdepartement des Kantons Luzern zur Kenntnisnahme zugestellt gemäss Art. 6 Abs 1 der Verwaltungsvereinbarung über die interkantonale Gemeindeverbände zwischen den Kantonen Aargau und Luzern vom 5. März und 22. April 1985.

## **§ 10 Feuerwehrkommission**

- <sup>1</sup> Der Feuerwehrkommission gehören an:
- der Feuerwehrkommandant
  - die Vorstandsmitglieder der fünf Gemeinden
  - vier weitere Feuerwehrangehörige, davon mindestens ein Vertreter der Mannschaft
- <sup>2</sup> Ihr obliegen die Aufgaben gemäss § 6 des Feuerwehrgesetzes.
- <sup>3</sup> Sie konstituiert sich selbst.
- <sup>4</sup> Das Aktuariat kann einer Person übertragen werden, die nicht Mitglied in der Feuerwehrkommission ist.

## **§ 11 Feuerwehrkommando**

- <sup>1</sup> Der Feuerwehrkommandant bzw. der Vizekommandant führt das Kommando über die Stützpunktfeuerwehr B Oberwynental.
- <sup>2</sup> In der Kommandoorganisation sollen alle Verbandsgemeinden angemessen vertreten sein.

## **§ 12 Feuerwehrrübungen und -bussen**

- <sup>1</sup> Die Feuerwehrrübungen sollen angemessen auf die Verbandsgemeinden verteilt werden.
- <sup>2</sup> Die Feuerwehribussen werden auf Antrag der Feuerwehrkommission vom Gemeinderat der jeweiligen Wohngemeinde ausgesprochen und fallen den entsprechenden Gemeinden zu.

## **§ 13 Bestand und Rekrutierung**

- <sup>1</sup> Die Festsetzung des Personalbestands der Stützpunktfeuerwehr B Oberwynental erfolgt aufgrund der Richtlinien der Aargauischen Gebäudeversicherung sowie in der Regel nach der Bevölkerungszahl der Verbandsgemeinden.
- <sup>2</sup> Die Rekrutierung erfolgt jährlich. Die Einwohnerkontrollen der Mitgliedsgemeinden stellen der Feuerwehrkommission die notwendigen Unterlagen zur Verfügung.
- <sup>3</sup> Bei der Rekrutierung wird keine Rücksicht auf den Wohnort genommen. Es ist darauf zu achten, dass möglichst viele Feuerwehrpflichtige eingeteilt werden, die auch tagsüber regelmässig in den Gemeinden erreichbar sind. Das Feuerwehrkommando stellt der Feuerwehrkommission – unter der Berücksichtigung des Bedarfs an Feuerwehrpflichtigen – Antrag auf Einteilung zum aktiven Feuerwehrdienst oder auf Versetzung zu den Ersatzpflichtigen.
- <sup>4</sup> Dienstpflichtige, die nach der Rekrutierung zuziehen, können, falls sie bereits früher persönlichen Feuerwehrdienst geleistet haben, sofort in die Feuerwehr eingeteilt werden. Andernfalls sind sie bis zum Ende des laufenden Jahres ersatzpflichtig.
- <sup>5</sup> Die Stützpunktfeuerwehr B Oberwynental führt eine Jugendfeuerwehr. Das Ziel dieser Jugendfeuerwehr ist, den Jugendlichen aus der Region die Freude am Feuerwehrhandwerk zu vermitteln und dadurch später diese in die aktive Feuerwehr aufzunehmen.

## **§ 14 Antrags- und Auskunftsrecht**

- <sup>1</sup> Jede stimmberechtigte Person der Verbandsgemeinden hat das Recht, beim Vorstand Anträge zu stellen für ein Geschäft, das in den Kompetenzbereich des Verbands fällt oder fallen könnte. Ein Vertreter der Antragsteller ist auf deren Verlangen zwecks mündlicher Erläuterungen zur Vorstandssitzung einzuladen.
- <sup>2</sup> Jede stimmberechtigte Person des Verbandsgebiets und jede Person, die ein berechtigtes Interesse nachweist, kann vom Vorstand Auskunft über nicht vertrauliche Angelegenheiten des Verbands verlangen.

## **§ 15 Referendum und Initiativen**

- <sup>1</sup> Gemäss dem Gesetzes über die Einwohnergemeinden (Gemeindegesezt) vom 19. Dezember 1978 § 77a und 77b wird die Zahl der erforderlichen Unterschriften auf 10 % der Stimmberechtigten erhöht für Referendum und Initiativen.
- <sup>2</sup> Das fakultative Referendum wird mit Ausnahme der gemäss dem Gesetzes über die Einwohnergemeinden (Gemeindegesezt) vom 19. Dezember 1978 § 77a Abs. 3 genannten Beschlüsse ausgeschlossen.

## **B. Anlagen und Inventar**

### **§ 16 Eigentumsverhältnisse**

- <sup>1</sup> Die Mitgliedgemeinden übertragen das vorhandene Feuerwehrmaterial (Gerätschaften, Fahrzeuge, Ausrüstungsgegenstände usw.) in das Eigentum der Stützpunktfeuerwehr B Oberwynental. Die einmalige Abgeltung erfolgt gemäss einer separaten Vereinbarung (Anhang 2)
- <sup>2</sup> Ersatzbeschaffungen und Neuanschaffungen erfolgen durch die Stützpunktfeuerwehr B Oberwynental auf deren Kosten. Sie stehen im Eigentum der Stützpunktfeuerwehr B Oberwynental, welcher auch der Unterhalt obliegt.

## § 17 Feuerwehrmagazine

- <sup>1</sup> Die beiden Gemeinden Menziken und Reinach stellen die vorhandenen Feuerwehrmagazine der Stützpunktfeuerwehr B Oberwynental zur Verfügung. Der Zugang zu den Feuerwehrmagazinen muss für alle Feuerwehrangehörigen jederzeit gewährleistet sein.
- <sup>2</sup> Der Unterhalt der Feuerwehrmagazine obliegt der jeweiligen Gemeinde. Diese hat Anspruch auf eine Entschädigung für die Bereitstellung und Unterhalt des Feuerwehrmagazins. Die Berechnung der Entschädigung wird im Anhang 1 festgelegt.

## C. Finanzen

### § 18 Kostenverteilung

- <sup>1</sup> Die Kosten für die laufenden Anschaffungen, Arbeitsleistungen, Unterhaltsarbeiten sowie alle anderen Betriebskosten werden von den Verbandsgemeinden im Verhältnis der Einwohnerzahlen bezahlt. Stichtag für die Festsetzung der Einwohneranteile ist jeweils der 31. Dezember des Vorjahres.
- <sup>2</sup> Kosten für Anschaffungen werden von den Verbandsgemeinden gemäss dem Verhältnis der Einwohnerzahlen bezahlt. Jede Verbandsgemeinde bezahlt ihren Investitionsanteil und schreibt diesen individuell, gemäss den geltenden Richtlinien ab.
- <sup>3</sup> Subventionen werden ungeachtet der Berechnungsweise nicht den einzelnen Gemeinden, sondern der Verbandsrechnung gutgeschrieben. Der Betrag wird von den beiden Gebäudeversicherungen der rechnungsführenden Gemeinde überwiesen. Bei Beschaffungen, welche separat durch die beiden Gebäudeversicherungen subventioniert werden (z.B. Fahrzeuge), wird der Anteil der Subventionen pro Gemeinde mit ihrem zu zahlenden Anteil verrechnet.
- <sup>4</sup> Investitionen, die den Betrag von CHF 100'000.00 übersteigen, sind den Gemeindeversammlungen zur Bewilligung zu unterbreiten. Wenn mindestens 4 Gemeinden den Kredit sprechen, gilt die Investition als bewilligt.

- <sup>5</sup> Die Gemeindeanteile werden nach Abschluss des Rechnungsjahrs sofort zur Zahlung fällig. Die rechnungsführende Gemeinde ist berechtigt, während des Jahres Akontozahlungen einzuverlangen. Für verspätete Zahlungen ist ein Verzugszins zu entrichten, der jeweils dem Verzugszins für verspätete Steuerzahlungen entspricht.
- <sup>6</sup> Hydrantenentschädigungen und Feuerwehropflichtersatz werden durch diese Satzungen nicht berührt.

## **§ 19 Einnahmen**

Erträge aus der Verrechnung von Dienstleistungen, Bund und Kanton (z.B. Strassenrettung) sowie aus der Rückforderung von Einsatzkosten fliessen in die Verbandsrechnung.

## **§ 20 Rechnungsführung**

- <sup>1</sup> Die Rechnungsführung erfolgt durch die Finanzverwaltung einer Verbandsgemeinde. Der Vorstand schliesst eine entsprechende Vereinbarung ab. Die Berechnung der Entschädigung wird im Anhang 1 festgelegt. Der Betrag wird jährlich in Rechnung gestellt.
- <sup>2</sup> Die Rechnungsführung erfolgt auf Mandatsbasis. Die Konten der Stützpunktfeuerwehr B Oberwynental dürfen nicht mit den Konten von der rechnungsführenden Stelle vermischt werden.

## **§ 21 Haftung des Verbands**

- <sup>1</sup> Für Verbindlichkeiten des Verbands haftet vorab das Verbandsvermögen, in zweiter Linie haften die Verbandsgemeinden nach Massgabe des Kostenverteilers gemäss § 18 Abs. 1 vorstehend.
- <sup>2</sup> Bei Schadenszufügung im Sinne von § 16 Abs. 1 und 2 des Feuerwehrgesetzes haftet allein der Verband.

## **D. Schlussbestimmungen**

### **§ 22 Beschwerdeweg**

Verfügungen und Entscheide des Vorstands können innert 20 Tagen seit Zustellung bei der Aargauischen Gebäudeversicherung mit Beschwerde angefochten werden.

### **§ 23 Streitigkeiten**

Bei Streitigkeiten zwischen den Verbandsgemeinden ist vorerst eine Einigungs- bzw. Vermittlungsverhandlung vor der Aargauischen Gebäudeversicherung durchzuführen. Führt diese Verhandlung zu keiner Einigung, urteilt das Aargauische Verwaltungsgericht aufgrund einer verwaltungsgerichtlichen Klage gemäss § 60 des kantonalen Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege.

### **§ 24 Austritt und Auflösung**

- <sup>1</sup> Der luzernische Regierungsrat muss den Verbandsaustritt der luzernischen Gemeinde genehmigen gemäss Art. 6 Abs 1 der Verwaltungsvereinbarung über die interkantonale Gemeindeverbände zwischen den Kantonen Aargau und Luzern vom 5. März und 22. April 1985.
- <sup>2</sup> Ein Verbandsaustritt ist den übrigen Verbandsgemeinden unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von zwei Jahren schriftlich anzuzeigen und nur auf das Ende eines Kalenderjahres möglich, erstmals per 31. Dezember 2019.
- <sup>3</sup> Die austretende Gemeinde hat keinen Anspruch auf Rückerstattung jährlicher Betriebskostenbeiträge. Dagegen hat die austretende Gemeinde aufgrund einer dannzumal vorzunehmenden Bewertung Anspruch am Verbandsvermögen und am eingebrachten Material gemäss Eintrittsinventar. Nach dem 1. Januar 2019 erlischt jeder Anspruch auf Rückerstattung für eingebrachtes Inventar.

- <sup>4</sup> Die Auflösung des Verbands kann nur im Einverständnis der Mehrheit der Verbandsgemeinden und der Zustimmung der beiden Gebäudeversicherungen Aargau und Luzern erfolgen sowie der beiden Regierungsräten der Kantone Aargau und Luzern (Art. 6 Abs 1 der Verwaltungsvereinbarung über die interkantonale Gemeindeverbände zwischen den Kantonen Aargau und Luzern vom 5. März und 22. April 1985). Der Regierungsrat des Kantons Aargau trifft für die Liquidation erforderlichen Anordnungen.
- <sup>5</sup> Im Übrigen gilt § 82 des Gemeindegesetzes.

## **§ 25 Änderungen der Satzungen**

- <sup>1</sup> Die Satzungen können durch Beschluss *aller* Gemeindeversammlungen ganz oder teilweise geändert werden.
- <sup>2</sup> Die Änderungen bedürfen der Zustimmung der beiden Gebäudeversicherungen Aargau und Luzern sowie der beiden Regierungsräten der Kantone Aargau und Luzern (Art. 6 Abs 1 der Verwaltungsvereinbarung über die interkantonale Gemeindeverbände zwischen den Kantonen Aargau und Luzern vom 5. März und 22. April 1985).

## **§ 26 Inkrafttreten**

- <sup>1</sup> Diese Satzungen treten nach erfolgter Beschlussfassung durch die Gemeindeversammlungen aller Verbandsgemeinden am 1. Januar 2014 in Kraft. Vorbehalten bleiben die Zustimmung der beiden Gebäudeversicherungen Aargau und Luzern sowie der beiden Regierungsräten der Kantone Aargau und Luzern (Art. 6 Abs 1 der Verwaltungsvereinbarung über die interkantonale Gemeindeverbände zwischen den Kantonen Aargau und Luzern vom 5. März und 22. April 1985).
- <sup>2</sup> Die Stützpunktfeuerwehr B Oberwynental wird am 1. Januar 2014 operativ tätig.
- <sup>3</sup> Die Satzungen ersetzen alle früheren Vereinbarungen zwischen den Verbandsgemeinden im Bereich der Feuerwehr.

Von der Einwohnergemeindeversammlung Burg beschlossen am 22. November 2013

GEMEINDERAT BURG

Marcel Schuller

Gemeindeammann

Viktor Würgler

Gemeindeschreiber

Von der Einwohnergemeindeversammlung Leimbach beschlossen am 22. November 2013

GEMEINDERAT LEIMBACH

Janine Murer-Merz

Gemeindeammann

Raphael Huber

Gemeindeschreiber

Von der Einwohnergemeindeversammlung Menziken beschlossen am 13. November 2013

GEMEINDERAT MENZIKEN

Annette Heuberger

Gemeindeammann

Heinz Gloor

Gemeindeschreiber

Von der Einwohnergemeindeversammlung Reinach beschlossen am 13. November 2013

GEMEINDERAT REINACH

Martin Heiz

Gemeindeammann

Peter Walz

Gemeindeschreiber

Von der Einwohnergemeindeversammlung Rickenbach beschlossen am 12. Dezember 2013

GEMEINDERAT RICKENBACH

Roland Häfeli

Gemeindepräsident

Stefan Huber

Gemeindeschreiber

Zustimmung durch die Aargauische Gebäudeversicherung gemäss § 4 Abs. 2 des Feuerwehrgesetzes am xx.xx.2013.

Zustimmung durch die Gebäudeversicherung Luzern am xx.xx.2013.

Genehmigung durch das Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau gemäss § 75 des Gemeindegesetzes am xx.xx.2013.

Genehmigung durch den Regierungsrat Luzern am xx.xx.2013.

## **Anhang 1**

Satzungen des Gemeindeverbands Stützpunktfeuerwehr B Oberwynental

### **Berechnung der Entschädigung für die Administration und Rechnungsführung**

Die Entschädigung wird mit einer Pauschale von 2 % der Betriebskosten der Feuerwehr Oberwynental abgegolten.

### **Berechnung der Entschädigung für die Benützung der Feuerwehrmagazine**

Die Entschädigung für die Benützung der Feuerwehrmagazine erfolgt mittels einem Norm - Mietvertrag für gewerbliche Liegenschaften. In diesem sind mindestens die zu benützenden Flächen sowie die Mietkosten enthalten. Der Mietvertrag wird durch den Vorstand und der jeweiligen Gemeinde abgeschlossen.

## Anhang 2

### Satzungen des Gemeindeverbands Stützpunktfeuerwehr B Oberwynental

#### Berechnung der Einkaufskosten in den Gemeindeverband Stützpunktfeuerwehr B Oberwynental

##### Fahrzeuge

##### Einbringung Fahrzeuge Stützpunktfeuerwehr B Oberwynental

Was	Menziken – Burg – Pfeffikon	Reinach – Leimbach	Oberwynental
Tanklöschfahrzeug	0	168'411	168'411
Verkehrsfahrzeug	76'550		76'550
Atemschutzfahrzeug		8'495	8'495
Materialtransportfahrzeug		23'313	23'313
Pikettfahrzeug	199'040		199'040
Autodrehleiter <sup>1)</sup>	0		0
Strassenrettungsfahrzeug <sup>2)</sup>	0		0
Personentransportfahrzeug 1 <sup>3)</sup>		17'919	17'919
Personentransportfahrzeug 2	8'658		8'658
Schlauchverlegefahrzeug	15'339		15'339
<b>Total</b>	<b>299'587</b>	<b>218'138</b>	<b>517'725</b>

<sup>1)</sup> Tanklöschfahrzeug Menziken und Autodrehleiter sind über 20 Jahre

<sup>2)</sup> wurde zu 100% durch ASTRA finanziert

<sup>3)</sup> ehemals Verkehrsfahrzeug

##### Anteil an den Fahrzeugen Stützpunktfeuerwehr B Oberwynental

Was	Menziken – Burg – Pfeffikon	Reinach – Leimbach	Oberwynental
Tanklöschfahrzeug Reinach	78'151	90'260	168'411
Tanklöschfahrzeug Menziken	0	0	0
Verkehrsfahrzeug	35'523	41'027	76'550
Atemschutzfahrzeug	3'942	4'553	8'495
Materialtransportfahrzeug	10'819	12'494	23'313
Pikettfahrzeug	92'365	106'675	199'040
Autodrehleiter	0	0	0
Strassenrettungsfahrzeug	0	0	0
Personentransportfahrzeug 1	8'315	9'604	17'919
Personentransportfahrzeug 2	4'018	4'640	8'658
Schlauchverlegefahrzeug	7'118	8'221	15'339
<b>Total</b>	<b>240'251</b>	<b>277'474</b>	<b>517'725</b>

##### Differenz

Was	Menziken – Burg – Pfeffikon	Reinach – Leimbach	Oberwynental
Eingegeben	299'587	218'138	517'725
Anteil	240'251	277'474	517'725
<b>Differenz</b>	<b>59'336</b>	<b>-59'336</b>	<b>0</b>

## Einkaufskosten / Gutschriften

Anteil pro Gemeinde	Gutschriften	Einkaufskosten
Reinach		56'222
Leimbach		3'114
Menziken	45'369	
Burg	8'056	
Rickenbach (Pfeffikon)	5'911	
Total	59'336	59'336

## Material / Gerätschaften

Für sämtliches Material und Gerätschaften werden keine Einkaufskosten berechnet.

## Bezahlung

Die zu viel eingebrachten Beträge werden an der ersten Anzahlung verrechnet.  
Entsprechend müssen die zu wenig einbezahlten Beträge mit der ersten Anzahlung bezahlt werden.

Andere Einkaufskosten gibt es keine.